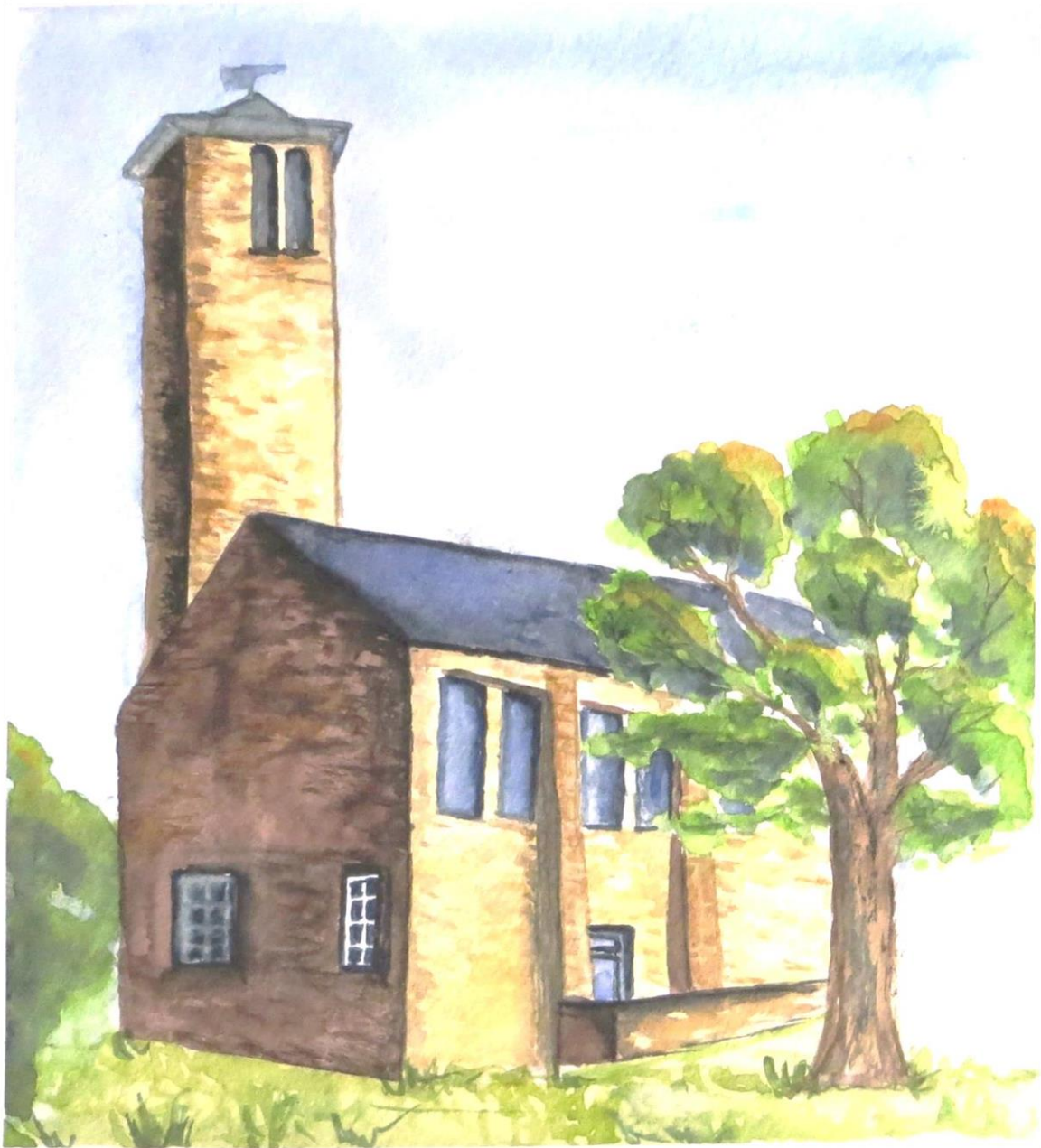


**Rahmenkonzeption
der
Kita der
Ev. Wilhadi-Gemeinde**



Rahmenkonzeption Kita der Evangelischen Wilhadi Gemeinde

1. Vorwort

2. Rahmenbedingungen

- 2.1 Standort
- 2.2 Einrichtung
- 2.3 Räume
- 2.4 Öffnungszeiten, Beiträge
- 2.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2.6 Qualität

3. Leitsätze

4. Pädagogische Arbeit

- 3.1 Eingewöhnung
- 3.2 Tagesablauf
- 3.2 Angebote
- 3.3 Erziehungspartnerschaft

5. Ernährung

6. Kooperation

- 6.1 Portland-Krippe – Kita Wilhadi
- 6.2 Gemeinde – Kita
- 6.3 Kita-Schule/Netzwerk U3

Vorwort

Nach dem Bremischen Tageseinrichtungs- und Kindertagespflegegesetz ist jede Einrichtung verpflichtet eine Konzeption vorzulegen. Dieser Verpflichtung kommt die Kita der Ev. Wilhadi-Gemeinde mit dieser Rahmenkonzeption nach.

In intensiver Arbeit und mit Unterstützung der Fachberatung des Landesverbandes Evangelischer Kindertagesstätten hat sich das gesamte pädagogische Team auf den Weg gemacht und sich mit dem aktuellen Stand unserer pädagogischen Arbeit und der damit verbundenen Zielsetzung auseinandergesetzt.

Diesen Stand möchten wir in einem groben Überblick in dieser Konzeption darstellen. Da es zu einer immer wiederkehrenden Überprüfung der Zielsetzung und den Bedürfnissen der Kinder kommt und eine Qualitätsentwicklung für uns eine wichtige Voraussetzung für eine gute pädagogische Arbeit ist, befinden wir uns in einem permanenten Prozess der Weiterentwicklung.

Mit diesem Rahmenkonzept möchten wir einen Beitrag leisten, unsere Arbeit transparent zu machen. Sollten nach dem Lesen noch Unklarheiten bestehen, dann freuen wir uns, wenn wir diese in einem persönlichen Gespräch beantworten können.

Das Kita-Team der Wilhadi-Gemeinde

April 2019

2. Die Rahmenbedingungen:

2.1 Unser Standort:

Unsere Kita liegt im Stadtteil Walle und ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Walle zeichnet sich durch eine vielfältige und lebendige Bevölkerung aus. Viele unterschiedliche Altersstrukturen, Familienformen, Nationalitäten und soziale Schichten kommen hier zusammen. In direkter Umgebung der Einrichtung finden sich Grünflächen und Spielplätze.

2.2 Unsere Einrichtung:

Seit fast 50 Jahren ist unsere Kita im Steffensweg und wir teilen uns mit der Gemeinde ein Haus. Zu der Wilhadi-Gemeinde gehört außerdem die Krippe Portland in der Überseestadt.

Im Jahr 2013 wurde unsere Kita komplett saniert.

Seitdem betreuen wir 20 Kinder im Altern von 0-3 Jahren in zwei Gruppen und 60 Kinder im Alter von 3-6 Jahren in drei Gruppen.

Träger unserer Einrichtung ist die Evangelische Wilhadi-Gemeinde. Fachlich begleitet werden wir durch den Landesverband Evangelischer Kindertageseinrichtungen für Kinder.

2.3 Unsere Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind von 8.00-16.00 Uhr.

Bei Bedarf bieten wir zusätzlich einen Früh- und Spätdienst an.

Wir haben 20 Schließtage im Jahr. Davon liegen 15 Tage in den Sommerferien.

Außerdem haben wir zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. In den anderen Schulferien bieten wir eine Betreuung an.

Unsere Aufnahme erfolgt nach dem Bremer Ablaufplan zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege von der Senatorischen Behörde. Die Beiträge werden nach dem Ortsgesetz der Freien Hansestadt Bremen berechnet.

2.4 Unsere Räume:

Der Krippenbereich befindet sich im Erdgeschoß und ist von der Gemeinde durch eine kindersichere Tür getrennt. Jede Gruppe hat einen eigenen großen Gruppenraum und jeweils daran angrenzend einen Schlafbereich für die Kinder. Die Garderobe ist der Verbindungsraum der beiden Gruppen und wird als zusätzlicher Spiel-Raum genutzt.

In dem Waschraum, den sich beide Gruppen teilen, gibt es für jede Gruppe einen Wickelbereich, Toiletten und Waschbecken in Kinderhöhe.

Für die Krippenkinder gibt es einen eigenen Spielplatz.

Im Erdgeschoß befindet sich außerdem das Büro der Kita-Leitung.

Die drei Kindergartengruppen liegen im Souterrain. Diese können durch eine Treppe oder einem Fahrstuhl erreicht werden. Jeder Gruppenraum hat eine Hochebene und einen eigenen Ausgang zum Spielplatz. Alle Gruppen teilen sich einen Waschraum, der über Toiletten, Wickel- und Waschbereiche verfügt.

Zusätzlich befinden sich auf dieser Ebene noch zwei großzügige Differenzierungsräume, die unter anderem auch von der Krippe genutzt werden.

Eine große Turnhalle rundet das Raumangebot ab. Hier haben alle Kinder die Möglichkeit vielfältige Bewegungsangebote zu nutzen.

Im Souterrain befindet sich auch die Küche. Täglich können die Kinder sehen, riechen und schmecken was hier von unserem Koch und der Küchenhilfe frisch zubereitet wird.

Durch die Verknüpfung von Gemeindehaus und Kindergarten haben wir die Möglichkeit Gemeinderäume bei Bedarf zu nutzen. So können z.B. Kinder die Kirche besuchen, Eltern sich im Gemeinderaum zum Eltern Café treffen oder der Jugendraum bei Bedarf genutzt werden.

2.5 Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

In unseren Gruppen arbeiten ausschließlich ausgebildete Fachkräfte. Jede Krippengruppe wird von einer Erzieherin und einer/einem Sozialassistentin/-Assistent geleitet. In unserem Kindergarten haben jeweils zwei Erzieherinnen/Erzieher die Gruppenleitung. Unterstützung bekommen alle Gruppen von zwei Erzieherinnen, die als Springkräfte arbeiten.

Gruppenübergreifend ist außerdem eine Sozialpädagogin als Netzwerk-Koordinatorin tätig.

Die Leitung liegt in den Händen einer Fachwirtin für Kindertageseinrichtungen.

In unsere Küche sorgen ein Küchenleiter und eine Küchenhilfe dafür, dass wir täglich gut versorgt werden.

Zwei Reinigungskräfte machen es möglich, dass wir täglich saubere und hygienische Bedingungen vorfinden.

Gerne geben wir zukünftigen Fachkräften und/oder SchülerInnen die Möglichkeit, einen Einblick in die pädagogische Arbeit durch ein Praktikum zu bekommen.

2.6 Unsere Qualität:

Uns ist eine ständige Überprüfung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit wichtig. Dafür nutzen wir regelmäßige Dienstbesprechungen, Planungstage, Fortbildungen und Fachberatung.

3. Leitsätze:

Unsere Werte sind die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit. Diese haben wir in drei Leitsätzen zusammengefasst:

Eine annehmende Grundhaltung aller Menschen prägt unsere Arbeit.

1. Kinder und Erwachsene werden mit ihren individuellen Fähigkeiten gestärkt. Unterschiedliche Familienkulturen nehmen wir wahr und respektieren sie.
2. Wir streben ein Gleichgewicht zwischen der Stärkung der kindlichen Persönlichkeit und dem wertschätzenden, gemeinschaftlichen Umgang in einer sozialen Gruppe an.
3. Unsere professionelle Arbeit wird durch Empathie, Spaß und Freude, Transparenz und Offenheit geprägt.



4. Die pädagogische Arbeit

4.1 Unsere Eingewöhnung:

Eine gute Eingewöhnung ist ein wichtiges Fundament für die Entwicklung der Kinder in unserer Kita. Unser Ziel ist es, während der Anwesenheit eines Elternteils (Bezugsperson) eine Beziehung zu dem Kind aufzubauen, um ihm Sicherheit zu geben. Dabei richten wir uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, das eine stufenweise Erweiterung der Betreuungszeit vorsieht.

4.2 Unser Tagesablauf:

In der Krippe:

8.00-8.30 Uhr Begrüßung
8.30-8.45 Uhr Morgenkreis
9.00-9.30 Uhr Frühstück
9.30-10.45 Uhr Angebotszeit
11.00-11.30 Uhr Mittagessen
11.45-13.30 Uhr Schlafenszeit/Freispiel
13.30-14.00 Uhr Abholzeit
14.00-16.00 Uhr Nachmittagsdienst im Souterrain

Im Kindergarten:

8.00-9.00 Uhr Begrüßung, Freispiel

9.00-9.45 Uhr Frühstück

10.00-10.30 Uhr Morgenkreis

10.30-11.30 Uhr gruppenübergreifende Angebotszeit (Freitag Gruppentag)

11.30-12.00 Uhr Freispiel

12.00-12.45 Uhr Mittagessen

13.00-14.00 Uhr Freispiel, Abholzeit

14.00-16.00 Uhr Nachmittagsdienst

In der Krippe gibt es zwei feste Gruppen mit festen Bezugspersonen. Nach der Eingewöhnungszeit wird gruppenübergreifend gearbeitet, das bedeutet:

- die Kinder können sich frei in den Krippenräumen bewegen
- es finden gruppenübergreifende Angebote statt
- der Turntag wird von beiden Gruppen zeitgleich genutzt

Im Kindergarten arbeiten wir nach der Eingewöhnung teiloffen. Das heißt für uns:

- Feste Gruppen und Bezugspersonen
- Multifunktionale Gruppenräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten.
Das bedeutet: jeder Gruppenraum hat einen vergrößerten Angebotsbereich für Rollenspiele, Bauen oder Kreativität
- Angebote in unterschiedlichen Bildungsbereichen
- Freispielphasen, in denen sich die Kinder auch gruppenübergreifend orientieren können
- an vier Tagen in der Woche individuelle Möglichkeiten der Kinder eine gruppenübergreifende Aktivität zu wählen
- am fünften Tag finden Aktivitäten im festen Gruppenverbund statt

4.3 Unsere Angebote:



Unsere gewählten Angebote haben das Ziel Kinder stark zu machen.

Dies wollen wir erreichen durch:

- Eine Stärkung ihrer Kompetenzen
 - genügend Raum und Zeit für individuelle Entwicklungsschritte
 - Geborgenheit und Sicherheit in der Kita
 - Unterstützung und Förderung des Sozialverhaltens
 - ein partizipatorisches Handeln
 - eine Stärkung und Bewahrung der Persönlichkeit
- ein ressourcenorientiertes Arbeiten bei jedem Kind

Dabei richten sich die Angebote nach dem Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich der Stadt Bremen. Eine gute Mischung aus allen Bildungsbereichen ist uns wichtig.

Unsere Schwerpunkte liegen:

In der *Bewegung und Körperwahrnehmung* durch:

- tägliche Öffnung der Turnhalle mit Bewegungsmöglichkeiten
- durch strukturierte Bewegungseinheiten während der Angebotszeit
- Angebote für die Körperwahrnehmung, wie Massagen, Phantasiereisen...
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten auf unseren Spielplätzen
- Möglichkeiten der Bewegung in den Krippenräumen
- einen festen „Turntag“ der Krippengruppen

In den *Kreativangeboten* durch:

- vielfältiges Materialangebot für selbständiges Arbeiten in der Freispielzeit
- gezielte Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- individuelle Möglichkeiten für die Kinder zur Umsetzung
- Angebote in der Krippe, mit dem Ziel verschiedene Materialien und Techniken kennen zu lernen

In der *Sprachförderung* durch:

- Teilnahme an der Qualifizierungsinitiative der Stadt Bremen, die fachliche Begleitung, Fortbildungen und Materialien anbieten
- feste Cito-Gruppen
- alltagsintegrierte Sprachbildung
- sprachliche Begleitung des Tagesablaufs
- Unterstützung von Bildern und Symbolen zum leichteren Verständnis
- regelmäßige Bilderbuchbetrachtungen

Bei der *Partizipation* der Kinder indem sie:

- eigenständig Spielräume wählen können
 - während der Angebotszeit eine Aktivität wählen können
 - verschiedene Spielpartnerinnen und Spielpartner auch gruppenübergreifend finden können
- einmal im Monat in Abstimmung ein Wunschessen wählen können

Individuelle Übergänge gestalten wir:

- durch eine gute Kooperation mit der Krippe Portland und den Waller Grundschulen
- durch vielfältige Möglichkeiten der Krippenkinder den Kindergartenalltag kennen zu lernen
- durch regelmäßigen Austausch der Fachkräfte mit den Eltern und untereinander

Außerdem gibt es in unserer Kita jährlich wiederkehrende Feste und Veranstaltungen wie



- ein großes Martinslaufen in Kooperation mit der St. Marien Gemeinde
- Fasching im Kindergarten
- einen Tagesausflug in unser Landheim in Nordwohldede
- ein Fest zur Verabschiedung der Schulkinder

4.4 Unsere Erziehungspartnerschaft

Ein vertrauensvoller Austausch mit den Eltern ist für uns die Grundlage, um für die uns anvertrauten Kinder, die bestmöglichen Voraussetzungen für eine gute Entwicklung zu schaffen.

Diese finden in Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und Tür- und Angelgesprächen statt.

Der Elternbeirat trifft sich drei Mal im Jahr, um sich über die pädagogische Arbeit in der Kita auszutauschen. In diesen Treffen werden die Schließtage abgestimmt, wichtige Informationen ausgetauscht und der Ablauf von Ausflügen oder ähnliches gemeinsam geplant.



5. Ernährung

Täglich wird in unserer Küche nach dem Ernährungskonzept „Essen in der Kinderkrippe“ von der Bremischen Evangelischen Kirche gekocht. Dabei richten sich die Küchenmitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach der „Bremer Checkliste“, die eine ausgewogene Wochenplanung gewährleistet. Sollten Allergien oder Unverträglichkeiten vorliegen, so wird bei Bedarf ein Alternativessen zubereitet.

In der Krippe bekommen die Kinder altersentsprechende Speisen, wie zum Beispiel pürierte Kost.

6. Kooperation

6.1. Krippe Portland- Kita Wilhadi

Die Krippe in der Überseestadt und unsere Kita im Steffensweg gehören zu einer Gemeinde. Uns ist ein regelmäßiger Austausch für eine gute Zusammenarbeit wichtig. Dazu gehören ein Kennenlernen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Räumlichkeiten und das Erarbeiten pädagogischer Themen in gemeinsamen Dienstbesprechungen, wie ein Übergangskonzept der Krippenkinder in den Kindergarten.

6.2 Gemeinde-Kita

Regelmäßig finden gemeinsame Besprechungen zwischen der Gemeinde und den Kita-Leitungen statt. Neben der Weitergabe von Informationen und Terminen ist dort Raum, um gemeinsame Aktivitäten, wie Familiengottesdienste, Feiern o.ä. zu planen.

6.3 Arbeitskreis Kita-Schule/ Netzwerk U3

Seit vielen Jahren gibt es in Walle eine gute Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen.

Zum AK Kita-Schule treffen sich alle Waller Kitas und Grundschulen. Es wurden unter anderem ein Übergangskonzept für die zukünftigen Schulkinder und ein Informationsflyer für die Eltern entwickelt. darin, dass die zukünftigen Schulkinder vorab ihre Schulen besuchen und ein guter Austausch zwischen den Lehrerinnen/Lehrern und den pädagogischen Fachkräften besteht.

Im Netzwerk U3 treffen sich alle Waller Institutionen, die im Bereich der Betreuung der unter Dreijährigen aktiv sind.

In beiden Kooperationen finden regelmäßige Treffen statt, um gemeinsam an aktuelle Themen zu arbeiten.